

Viel Lob für Stadt Singen bei der Tagung zur Barrierefreiheit

Zu einer Tagung zum Thema „Barrierefreie Verkehrsraumgestaltung“ hatte der Landkreis-Behindertenbeauftragte Oswald Ammon nach Singen eingeladen. Die rund 40 Gäste – darunter Bürgermeister und Behindertenbeauftragte aus verschiedenen Kommunen – konnten von Fachleuten erfahren, wie man öffentliche Verkehrsflächen gut und effizient barrierefrei gestalten kann.

Dazu gehören beispielsweise so genannte „taktile Leistsysteme“, die blinden und sehbehinderten Menschen helfen, sich im öffentlichen Raum gut zurechtzufinden. Die Stadt Singen hat sich nach Einschätzung der Experten dabei ganz besonders positiv hervorgetan, denn die realisierten Maßnahmen am neuen Busbahnhof, der ja gänzlich barrierefrei ist, zeichnen sich

durch die behindertengerechten Busborde und ein perfektes Leitsystem aus.

Auch die neuen Fußgängerbereiche in der Singener Innenstadt bekommen von den Experten ein großes Lob dafür, dass sie es beeinträchtigten Menschen erleichtern, sich auf den öffentlichen Flächen gut zu orientieren.

Samstag, 2. Oktober, 17 Uhr

Verpflichtung von Oberbürgermeister Häusler

Die Verpflichtung von Bernd Häusler für die zweite Amtszeit als Oberbürgermeister findet am Samstag, 2. Oktober, ab 17 Uhr im Foyer der Stadthalle statt – im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zur Verpflichtung des (alten und neuen) OB herzlich eingeladen.

Spatenstich für das Parkhaus „Am Gleis“

Ein weiterer Schritt zum neuen Parkhaus an der Bahnhofstraße erfolgte mit dem Spatenstich: Die Schaufel in die Hand nahmen u.a. OB Bernd Häusler, Architekt Volkmarr Schmitt-Förster, Projektleiter Michael Köhn, Jörg Parschat vom Generalunternehmen Goldbeck, Dieter Franz Hack vom Ingenieurbüro Hack sowie etliche Gemeinderäte.

Auf einer Nutzfläche von rund 9.100 Quadratmetern entstehen in der Nähe

zum Ärztehaus und zum CANO 324 Stellplätze; insgesamt werden ca. 345 Tonnen Stahl sowie 7.700 Quadratmeter Decken- und Rampenplatten verbaut. Das Dach des Parkhauses ist nicht nur begrünt, sondern erhält auch noch eine Photovoltaikanlage, deren Strom für Elektroladestationen verwendet wird. Wilder Wein, Pfeifenwinde, Hopfen & Co. dürfen sich dann bis zu einer Höhe von 18 Me-

tern an der Fassade hochranken, was voraussichtlich fünf bis sieben Jahre dauern dürfte. Bei Bodenproben wurde übrigens Dampflockschlacke entdeckt, die bereits ordnungsgemäß entsorgt wurde – bis 1975 stand auf diesem Gelände nämlich der alte Lokschruppen der Bahn. Insgesamt soll das neue Parkhaus rund 5,9 Millionen Euro kosten und im Juli 2022 in Betrieb genommen werden.



Spatenstich für das neue Parkhaus in der Bahnhofstraße – u. a. mit OB Bernd Häusler, Architekt Volkmarr Schmitt-Förster, Projektleiter Michael Köhn, Jörg Parschat vom Generalunternehmen Goldbeck, Dieter Franz Hack vom Ingenieurbüro Hack sowie etlichen Gemeinderäten.

Vorläufiges Ergebnis Stadt Singen für die Bundestagswahl am 26. September 2021

Wahlberechtigte:	29.100
Wähler:	18.973
Wahlbeteiligung:	65,19 %

	Erststimmen	%	Zweitstimmen	%
Ungültige Stimmen:	222	1,17 %	242	1,28 %
Gültige Stimmen:	18.751	98,83 %	18.731	98,72 %

Wahlvorschlag	Erststimmen	%	Zweitstimmen	%	
CDU	Jung, Andreas	6.151	32,80	4.473	23,88
SPD	Dr. Seitzl, Lina	4.310	22,99	4.402	23,50
GRÜNE	Lederer, Sebastian	2.019	10,77	2.457	13,12
FDP	Dr. Jurisch, Ann-Veruschka	2.123	11,32	2.732	14,59
AfD	Hug, Michael	2.768	14,76	2.671	14,26
DIE LINKE	Röth, Sibylle	600	3,20	619	3,30
Sonstige		780	4,16	1.377	7,35

Bundestagswahl: Detaillierte Ergebnisse

Detaillierte Ergebnisse zur Bundestagswahl findet man auf der städtischen Homepage unter www.singen.de

Die neue Parkgebührensatzung tritt am 1. Oktober in Kraft

Zum 1. Oktober 2021 tritt die neue Parkgebührensatzung der Stadt Singen in Kraft. Die Parkgebühren in der Innenstadt erhöhen sich dadurch auf 1 Euro pro angefangene halbe Stunde. Nördlich der Freiheitstraße ist ein neuer Bewohnerparkbereich entstanden, in dem erstmals Parkgebühren in Höhe von 50 Cent pro angefangene halbe Stunde erhoben werden, während Bewohner mit entsprechendem Ausweis ganzjährig parken können.

Die Stadt Singen hat als Ausgangspunkt im Sommer 2020 das integrierte Mobilitätskonzept fertiggestellt, das Kfz-Verkehr, ÖPNV, Fußverkehr und Radverkehr gemeinsam betrachtet. Zentrale Punkte des Leitbildes sind die Reduzierung der Dominanz des Kfz-Verkehrs und Verkehrsvermeidung durch eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung, um Klima- und Umweltschutz in Singen zu stärken und die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen.

Bislang waren die Parkgebühren auf den Parkplätzen in der Stadt

durchgängig niedriger als in den Parkhäusern, da sie zuletzt 1990 erhöht worden waren.

Dies führte zu regelmäßigem und langwierigem Parksuchverkehr in der Innenstadt, der einerseits unnötigen Verkehr erzeugt und andererseits die Umweltbelastung erhöht. Um die Verkehrssituation in der Innenstadt zu entspannen, sollen die Besucher der Stadt Singen idealerweise sofort in die Parkhäuser geführt werden.

Die neuen Parkhäuser Herz-Jesu-Platz, Bahnhofstraße Ost, Cano und Julius-Bührer-Straße bilden zusammen mit den schon bestehenden Parkhäusern einen dichten Ring von insgesamt zwölf Parkhäusern um die zentrale Innenstadt mit insgesamt rund 2.650 Parkplätzen.

Kurze Wege führen direkt von den Parkhäusern in die Innenstadt. Ebenfalls wenige Fußminuten vom innerstädtischen Bereich entfernt liegen die Gratis-Parkplätze Festplatz und Landesgartenschau.

Dem neuen Parkraumkonzept vom November 2020 folgend, hat der Gemeinderat die Erhöhung der Parkgebühren in der Innenstadt auf 1 Euro pro angefangene halbe Stunde zum 1. Oktober beschlossen.

Zudem wird zwischen Freiheitstraße, Erzbergerstraße, Widerholdstraße und Ringstraße ein neuer Parkbereich geschaffen. Alle betroffenen Anwohner in diesem Quartier haben Anfang September ein Schreiben der Stadt mit den entsprechenden Informationen erhalten. In diesem Gebiet werden am 1. Oktober Parkgebühren in Höhe von 50 Cent pro halbe Stunde erhoben. Anwohner mit Bewohnerparkausweis F dürfen im gesamten Quartier parken. Die Major-Scherer-Straße, Tittisbühl und die nördlichen Enden von Thurgauer Straße und Alpenstraße sowie die Zeppelinstraße sind zukünftig reine Bewohnerparkbereiche.

Wer Rückfragen hat, kann sich gerne per Mail an mobilitaet@singen.de wenden.

Singen schließt sich Streuobsternte-Initiative „Gelbes Band“ an

Die Stadt Singen kennzeichnet künftig ausgewählte städtische Streuobstbäume mit einem gelben Band und gibt diese zur kostenlosen Beerenung durch die Bevölkerung frei. Mit Hilfe der gelben Bänder können auch private Baumbesitzer ihre Bäume der Allgemeinheit zum Abernten zur Verfügung stellen.

„Mit der Einführung des Gelben Bands treten wir der Verschwendung von wertvollem Streuobst entgegen.“

(Bernd Häusler, Oberbürgermeister)

Die herbstlichen Bilder von ungenutztem Obst auf Streuobstwiesen sind bekannt. Auf zahlreichen Grundstücken der Stadt Singen stehen Streuobstbäume, die nicht beerntet werden. Darüber hinaus gibt es auch private Baumbesitzer, die ihre Bäume nicht beernten oder das Obst in besonders obstreichen Jahren nicht vollständig selbst verwenden können. Hier setzt die Initiative „Gelbes Band“ an, die vor einigen Jahren im besonders streuobstreichen Landkreis Esslingen ins Leben gerufen worden ist und bundesweit inzwischen schon viele Nachahmer gefunden hat.

Obstbäume, die im Stadtgebiet oder in den Ortsteilen ab diesem Herbst mit einem gelben Band am Stamm

oder an einem gut sichtbaren Ast markiert sind, dürfen künftig ohne vorherige Absprache mit dem Baumbesitzer kostenlos und auf eigene Gefahr durch die Bevölkerung beerntet werden. Damit Streuobstwiesen und -bäume dabei keinen Schaden nehmen, gelten bestimmte Regeln für die Beerntung: Die Grundstücke dürfen nicht befahren werden; die Bäume sind selbstverständlich pfleglich zu behandeln; aus Gründen der Verkehrssicherheit muss man vom Boden aus ernten, d.h. es dürfen keine Leitern benutzt werden. Gestattet ist die Ernte mit der Hand und mittels sogenannter „Obstpflücker“ und natürlich das Auflesen von Fallobst.

„Mit der Einführung des Gelben Bands treten wir der Verschwendung von wertvollem Streuobst ent-

gegen und hoffen, Interesse und Wertschätzung für heimische Streuobstwiesen fördern zu können“, teilt Oberbürgermeister Bernd Häusler mit.

Private Baumbesitzer können gelbe Bänder ab sofort im Singener Rathaus an der Pforte oder in den Ortsverwaltungen kostenlos abholen. Bei den Bändern handelt es sich um ein besonders reißfestes Papierband aus dem Forstbedar, das in ein bis zwei Jahren verwittert.

Übrigens: Das Streuobst-Ernteprojekt „Gelbes Band“ im Landkreis Esslingen wurde 2020 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit dem Bundespreis „Zu gut für die Tonne!“ ausgezeichnet.

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen: Heike Beermann-Landry (Abteilung Grün und Gewässer, Telefon 85-349, heike.beermann-landry@singen.de) und Sindy Bublitz (Abteilung Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Telefon 07731/85-195, sindy.bublitz@singen.de).



Gruppenbild unter dem Boskoop-Baum: Ortsvorsteherin, Ortsvorsteher, städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Baumexperte und Oberbürgermeister Bernd Häusler laden dazu ein, sich Apfel, Birne & Co. an Bäumen mit einem gelben Band zu nehmen.

Paralympics-Teilnehmer tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein



Merle Menje und Yannis Fischer, die beiden „regionalen“ Teilnehmer der Paralympischen Spiele, Tokio 2020, haben sich ins Goldene Buch der Stadt Singen eingetragen. Die Zwei sind erfolgreiche Sportler und trainieren beide beim Stadtturnverein Singen: Yannis belegte den dritten Platz bei den Europäischen Meisterschaften 2021 im Kugelstoßen; Merle ist Europas beste Rennrollstuhlfahrerin über 400 und 500 Meter sowie Zweitbeste über 100 und 800 Meter.

Bundesweite Kampagne „Demokratie – ich bin dabei!“ Auch Singen hisste Flaggen

Am Tag der Demokratie hissten Oberbürgermeister Bernd Häusler und Marcel Da Rin von der Singener Kriminalprävention (SKP) zwei Flaggen auf dem Rathausplatz.

Die landesweite Kampagne, die auf das hohe Gut der Demokratie hinweisen soll, wird jedes Jahr von der Jugendstiftung Baden-Württemberg initiiert. Die Vereinten Nationen haben bereits 2007 den „Internationalen Tag der Demokratie“ ins Leben gerufen. Das Ziel: die Förderung und Verteidigung der Grundsätze der Demokratie.

Singen, Engen, Gottmadingen und Radolfzell beteiligten sich an der Kampagne am 18. September. Oberbürgermeister Bernd Häusler und Marcel Da Rin hissten um 5 vor 12 Uhr zwei eigens für diesen Anlass gestaltete Flaggen auf dem Singener Hohen Garten vor dem Rathaus. Die Aktionen in den Nachbarkommunen fanden zeitgleich statt.

Die SKP hat seit 2016 eine Partnerschaft für Demokratie innerhalb des Förderprogramms „Demokratie leben!“. Somit erhält die SKP jährlich mehrere tausend Euro Fördermittel für Projekte zu den Themenbereichen „Demokratie“.

Infos bei der SKP unter Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de



Zwei Flaggen wurden am Tag der Demokratie von Oberbürgermeister Bernd Häusler und Marcel Da Rin (Singener Kriminalprävention) auf dem Rathausplatz gehisst.

Rathaus-Empfang für Gäste aus Singens Partnerstadt Pomezia



Fünf Lehrerinnen aus der italienischen Partnerstadt Pomezia wurden bei einem kleinen Empfang im Rathaus von Bürgermeisterin Ute Seifried herzlich willkommen geheißen. Lehrer der Johann-Peter-Hebelschule begleiteten die Gäste. Ziel des Besuchs war es, die Schulpartnerschaft zwischen der Johann-Peter-Hebelschule in Singen und dem Liceo Pablo Picasso in Pomezia weiter voranzutreiben.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Oberbürgermeisters

am **Samstag, 2. Oktober**, um 17 Uhr in der **Stadthalle Singen, Hohgarten 4**

Tagesordnung:

1. Wahl eines Gemeinderatsmitgliedes für die Verpflichtung des
2. Verpflichtung von Bernd Häusler zur zweiten Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Singen
3. Ansprachen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 5. Oktober**, um 17.30 Uhr im **Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal**

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan der Stadt Singen
 - Entwurfsbeschluss
 - Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
4. Ergänzungssatzung „Erweiterung Im Zinken“ im Ortsteil Friedingen
 - Abwägungsbeschluss
 - Beschluss zur verkürzten erneuten Beteiligung der berührten Öffentlichkeit
 - Beschluss zur verkürzten erneuten Beteiligung der berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Absatz 3 BauGB
5. Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Solarpark Beuren“, Singen-Beuren a.d.A.
 - Zustimmung zur Weiterführung des Verfahrens als reguläres Bebauungsplanverfahren statt eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
 - Zustimmung zum Entwurf
 - Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen
 - Beschluss der Beteiligung der Öffentlichkeit
 - Beschluss der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
6. Verlängerung der Rückerstattung der Kita-Benutzungs- und Verpflegungsgebühren für die Dauer von pandemiebedingten Einschränkungen der Betreuung; Erstattung von Elternbeiträgen an freie Träger
7. Spenden und Zuwendungen
8. Mitteilungen
 - 8.1 Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates
9. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

„Places to stay“: Wegweiser für Jugendliche

Jennifer Störk (Leiterin des Jugendreferats Singen) und Marcel Da Rin von der SKP haben den Flyer „Places to stay“ auf den Weg gebracht.

Der Flyer bietet jungen Leuten eine kompakte und informative Übersicht über Plätze in Singen, wo sie sich treffen, Musik hören, Sport treiben und chillen können.

Erhältlich ist der Wegweiser in den Jugendhäusern, der Teestube, bei der Mobilen Jugendarbeit, den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern sowie bei der Singener Kriminalprävention (SKP).

Weitere Infos bei der SKP, Telefon 07731/85-544 und skp@singen.de



Digitale Infoveranstaltung zur Tiefen Geothermie

Eine digitale Informationsveranstaltung zur Tiefen Geothermie in Baden-Württemberg findet am Donnerstag, 30. September, von 18 - ca. 20.30 Uhr statt – ausgerichtet vom Umweltministerium des Landes und dem Regierungspräsidium Freiburg (RP). Neben der baden-württembergischen Umweltministerin Thekla Walker und der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer informieren Fachleute des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im RP, des Landesforschungszentrums Geothermie und des Kompetenzzentrums Energie im RP zu Themen rund um die Tiefen Geothermie, die in Baden-Württemberg insbesondere am Oberrhein und in Oberschwaben vorkommt. Fragen aus dem Publikum sind während der Veranstaltung ausdrücklich erwünscht. Wer teilnehmen möchte, kann sich per Internet über den Link <https://www.dialogbasis.de/RPF> registrieren.

Landkreis: Fachtagung für Direktvermarktung

Die Landratsämter Konstanz und Lörrach veranstalten in Kooperation mit den Landwirtschaftsämtern im Regierungsbezirk Freiburg am 10. und 11. Oktober 2021 eine überregionale Fachtagung für Direktvermarktung in Südbaden. Anmeldeabschluss ist der 5. Oktober 2021. Vorträge und Workshops informieren über aktuelle Trends am Lebensmittelmittelmarkt und neue Formen regionaler Direktvermarktung. Austausch und Gesprächsrunden bieten zusätzliche Impulse für Direktvermarkterinnen und Direktvermarkter.

Die Anmeldung ist ausschließlich online über den AnmeldeLink bis zum 5. Oktober möglich. Die Plätze sind begrenzt.

– Tagungsort: Landkreis Konstanz

im Kloster Hegne – Tagungshotel St. Elisabeth, Konradstraße 1, 78476 Allensbach-Hegne; Termin: 11. November, 9 - 17 Uhr; Anmelde-Link: <https://www.terminland.eu/>

Anmeldung-Fachtagung-Konstanz Kontakt: Landratsamt Konstanz, Landwirtschaftsamt, Telefon: 07531 800-2966 oder landwirtschaftsamt@lra-kn.de

Stadteile allgemein

Streuobsterne – Initiative „Gelbes Band“

Auch private Baumbesitzer können ihre Obstbäume der Allgemeinheit zum Abernten zur Verfügung stellen. Die gelben Bänder zur Markierung der Bäume gibt es ab sofort kostenlos bei den Ortsverwaltungen. Wer sich an den markierten Bäumen bedient, muss diese selbstverständlich pfleglich behandeln. Erlaubt ist nur das Ernten mit Hand oder mit „Obstpflückern“ sowie das Auflesen von Fallobst. Wichtig: Das Grundstück darf nicht befahren werden (siehe auch Bericht auf Seite 1)!

Friedingen

Stadteilbücherei

Die Stadteilbücherei hat dienstags von 14 - 18 Uhr geöffnet.

Mülltermine

Donnerstag, 30. September: Gelber Sack
Mittwoch, 6. Oktober: Biomüll

Beuren an der Aach

Abfalltermine

Mittwoch, 29. September: Biomüll
Donnerstag, 30. September: Gelber Sack

Bohlingen

Verwaltungsstelle Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle mit Postfiliale:

Montag 14 - 17 Uhr, Dienstag 8 - 13 Uhr, Mittwoch 13 - 18 Uhr, Donnerstag 14 - 17 Uhr, Freitag 8 - 12 Uhr, Samstag 9 - 11 Uhr

Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Stefan Dunaiski: mittwochs 16.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 07731/22160.

Abfalltermine

Donnerstag, 30. September: Biomüll
Montag, 4. Oktober: Gelber Sack
Dienstag 5. Oktober: Altpapier

Hausen an der Aach

Fundsache

Ein einzelner Schlüssel mit einem markanten Band wurde in der KW 36 an der Bushaltestelle auf Höhe Zur Dornermühle 8 gefunden – zu erfragen bei der Ortsverwaltung.

Mülltermine

Donnerstag, 30. September: Gelber Sack
Mittwoch, 6. Oktober: Biomüll

Hausen an der Aach

Fundsache

Ein einzelner Schlüssel mit einem markanten Band wurde in der KW 36 an der Bushaltestelle auf Höhe Zur Dornermühle 8 gefunden – zu erfragen bei der Ortsverwaltung.

Haus- und Gartenarbeiten

Laute Haus- und Gartenarbeiten, die andere belästigen können, sind gemäß der Polizeiverordnung an Sonn- und Feiertagen verboten!

Neue Grünschnitt-Sammelstelle

Achtung: Die neue Sammelstelle für

Grünschnitt befindet sich auf dem Parkplatz beim Friedhof.

Leerung der Altpapiertonne

Donnerstag, 7. Oktober: Altpapier

Schlatt unter Krähen

Wichtige Mitteilung zur Stadteilbücherei

Die Stadteilbücherei bleibt am 29. September und 6. Oktober geschlossen.

Mülltermine

Dienstag, 5. Oktober: Biomüll und Restmüll Roter Deckel

Überlingen am Ried

Restmüll

Montag, 4. Oktober: Gelber Sack
Mittwoch, 6. Oktober: Papiertonne

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Ein ganz besonderer Kulturspiegel für neue Spielzeit in der Stadthalle

Nach einem turbulenten Jahr, in dem in der Stadthalle Singen coronabedingt keine Veranstaltungen stattfanden, luden Oberbürgermeister Bernd Häusler, Stadthallen-Geschäftsführer Roland Frank und die Volksbühne-Vorsitzende Angelika Berner-Assfalg zur Vorstellung des neuen Veranstaltungsprogramms ein.

Dank der aktuell geltenden Corona-Verordnung können öffentliche Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit maximal 5.000 Zuschauerinnen und Zuschauern ohne Mindestabstand durchgeführt werden. Erforderlich ist ein 3G-Nachweis. Kinder bis fünf Jahre, Kindergartenkinder sowie Schüler gelten automatisch als getestet. In allen Innenräumen – also auch während der Veranstaltung – gilt die gesetzliche Maskenpflicht.

OB Häusler betonte, dass er froh sei, mit dem Singener Impfzentrum einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geleistet zu haben. Dennoch freue er sich sehr, dass in der Stadthalle nun endlich wieder Kultur stattfinden kann, denn „Kultur entföhrt uns aus dem Alltag, bringt uns Freude, bewegt uns, bringt uns zum Nachdenken – und verbindet!“, so Singens Stadtoberhaupt. Der neue Kulturspiegel sei also ein ganz besonderer.

Das Publikum kann sich auf spannende Schauspiele, Komödien mit Köpfchen, Oper, Musik- und Tanztheater, anspruchsvolle Kammer- und Symphoniekonzerte sowie erlebnisreiches Kindertheater freuen. Im Sprechtheater sorgen ganz neue

Stücke, clevere Komödien und bekannte Klassiker für Abwechslung. Bekannte Schauspieler wie Harald Krassnitzer, Ann-Kathrin Kramer, Timothy Peach, Doris Kunstmann, Oliver Mommsen und Tanja Wedhorn verleihen dem Angebot überdies einen ganz besonderen Reiz. Auch die Konzertreihen führen herausragende Interpreten nach Singen.

Angelika Berner-Assfalg von der Volksbühne Singen stellte die zwei neuen Volksbühne-Stücke der Saison vor. Ein drittes, das im September hätte stattfinden sollen, konnte man aufgrund der Belegung durch das Impfzentrum nicht aufföhren – und leider auch nicht verschieben. Gezeigt werden die neue Produktion „Feste“ der beliebten Maskentheater-Company „Familie Flöz“ und „Miss Daisy und ihr Chauffeur“ nach dem gleichnamigen Film mit Doris Kunstmann und Ron Williams.

Auch im Schauspielring erwarten die Besucher aufgrund der Impfzentrum-Belegung nur drei Stücke. Ganz neu ist das Schauspiel „Marie Curie“ über die visionäre Wissenschaftlerin, mit dem die Spielzeit am 10. Oktober eröffnet wird. Neu ist auch „Chocolat“, basierend auf dem gleichnamigen Kinofilm mit Ann-Kathrin Kramer und ihrem Gegenspieler Harald Krassnitzer. Das dritte Stück des Schauspielrings ist die Molière-Komödie „Die Streiche des Scapin“, ein sehr amüsantes „Stück im Stück“ des Neuen Globe Theater.

Im Komödienring kann sich das Publikum auf „Die Liebe Geld“ freuen, die neue Komödie des Bestseller-



Sie freuen sich auf eine besondere Spielzeit (von links): Volksbühne-Vorsitzende Angelika Berner-Assfalg, Oberbürgermeister Bernd Häusler und Stadthallen-Geschäftsführer Roland Frank bei der Vorstellung des Programms.

autors Daniel Glattauer. In „Die Nervensäge“ geht es um einen Auftragskiller, der in einem Hotel gerade sein nächstes Opfer ins Visier nimmt, als ein herzenguter Tunnichtgut dazwischenplatzt. Die clevere Komödie ist französischen Ursprungs, die treffende Übersetzung liefert Dieter Hallervorden. Nachgeholt aus der letzten Spielzeit wird „Die Tanzstunde“ mit Tanja Wedhorn als deprimierte Tänzerin und

Oliver Mommsen als am Asperger-Syndrom leidender Professor, der unbedingt tanzen lernen möchte. Ein weiteres prominentes Duo ist in „Die Kehrseite der Medaille“ zu sehen: Nicola Tiggeler und Timothy Peach.

Reservierungen für neue Abonnements nimmt die Tourist Information Singen ab sofort entgegen. Der Freiverkauf für alle Veranstaltungen

hat bereits begonnen (siehe auch Kasten).

Der neue Kulturspiegel ist bei der Tourist Information Singen, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262, erhältlich und liegt in öffentlichen Einrichtungen sowie in Geschäften aus. Alle Termine und aktuelle Programm-Infos unter www.stadthalle-singen.de

Konzerte

Die drei Klassik-Konzertreihen finden wie gewohnt samstags statt. Die Symphoniekonzertreihe in der Stadthalle Singen gestaltet auch diesmal die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz mit dem Neujahrskonzert „Das Leuchten der Nacht: Die Musik der 20er-Jahre“, „Große Erwartungen“ mit dem skandinavischen Cellisten Torleif Thede und der 5. Sinfonie von Anton Bruckner. Die Kammermusik-Reihe wartet mit Auftritten des Notos-Quartetts, des Ensembles der Sommerkonzerte Volkenroda und des Bennewitz-Quartetts auf. Die drei Studiokonzerte – mit dem Trio Rafale, dem renommierten Pianisten Michail Woskressenski und der Harfenistin Mirjam Schröder finden wie gewohnt auf der Musikkinsel statt. Zudem werden im Freiverkauf das Konzert des Kreisler-Trios und der Liederabend „Die Mitternacht zog näher schon“ aus der letzten Saison nachgeholt.

Musikalischer Ring

Für den Musikalischen Ring konnte das Team der Stadthalle Singen wieder Produktionen nach Singen holen, bei denen Liebhaber des Genres ganz auf ihre Kosten kommen. Den Auftakt macht „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart, womit endlich wieder eine waschechte klassische Oper zu sehen ist, gefolgt von der Musikrevue „Himmische Zeiten“, deren Vorgänger „Heiße Zeiten“ und „Höchste Zeit“ in der Stadthalle bereits für viele Lacher sorgten, sowie dem Stück „Pasta e Basta“ um ein verrücktes italienisches Restaurant. Ein absolutes Highlight ist die „Bernstein Celebration“ der amerikanischen Jon Lehrer Company, eine Tanzkomposition an den großen Komponisten Leonard Bernstein. Die „Bernstein Celebration“ wird nur an wenigen Gastspieltheatern in Deutschland gezeigt. Diese Top-Produktion zielt auch den Titel des diesjährigen Kulturspiegels.

Stadt testet Lieferzonen

Die Stadt Singen hat drei Lieferzonen eingerichtet. Sie befinden sich in der Ekkehardstraße auf Höhe der Einfahrt in die Scheffelstraße und auf Höhe der August-Ruf-Straße.

Paketlieferdienste, Arzneimittellieferanten und Handwerker sollen so die Möglichkeit haben, ihre Waren in die Fußgängerzone liefern zu können, ohne sie zu befahren.

Die Anlieferung in die Fußgängerzonen ist nur von 6 - 11 Uhr erlaubt. In den drei neuen Zonen dürfen ausschließlich gewerbliche Lieferdienste parken. Wer das absolute Halteverbot missachtet, muss mit einem Ordnungswidrigkeitsverfahren rechnen. Die Stadt plant, bis zu 24 solcher Haltebe-reiche einzurichten, um die Fußgängerzonen dauerhaft vom Lieferverkehr zu entlasten.



In den drei neuen Lieferzonen dürfen ausschließlich gewerbliche Lieferdienste parken.

Jugendmusikschule Singen

Musikalische Ausbildung für Erwachsene

Ab dem 1. Oktober mit Beginn des neuen Schuljahres bietet die Jugendmusikschule Singen nun auch Erwachsenen eine musikalische Ausbildung an. Der Gemeinderat hat dem im Juli zugestimmt. Diese Ausbildung umfasst neben dem Instrumental- und Vokalunterricht auch Ensemble-, Chor- und Orchesterangebote (soweit diese zustande kommen und gewünscht sind).

Vorrang haben nach wie vor Kinder und Jugendliche. Wenn diese versorgt sind, können Erwachsene entsprechend berücksichtigt werden.

Die Jugendmusikschule bietet sowohl durchgehenden halbjährlichen Unterricht als auch Flexi-Unterricht im Abonnement mit acht Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten bzw. zehn Unterrichtseinheiten zu je 30 Minuten an, die innerhalb eines Halbjahres einzulösen sind.



So wird Erwachsenen ermöglicht, die einzelnen Termine flexibel mit

der jeweiligen Lehrkraft zu vereinbaren. Weiterhin ist es auch möglich, musikalische Angebote über die VHS Singen zu buchen, mit der die Jugendmusikschule seit langem eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit pflegt. Die VHS bietet beispielsweise auch Online-Unterricht an.

Auf der Webseite der Jugendmusikschule sind die neue Gebührenordnung und die überarbeitete Schulordnung zu finden. Die Musikschule ist erreichbar unter Telefon 07731/98 46 40 oder per E-Mail: jugendmusikschule@singen.de

Beschäftigte des Singener Klinikums musizieren zu Gunsten des Krankenhausfördervereins

Zwei Benefizkonzerte zu Gunsten des Krankenhausfördervereins geben Mitarbeiter/innen des Klinikums Singen. Im bunt gemischten Programm ist von Klassik bis Pop alles vertreten. Die Fäden für die Aktion laufen bei Chefarzt Dr. Wolfram Lucke zusammen. Weitere Chefärzte, Oberärzte und Ärzte, aber auch special guests werden das Programm bereichern

Unter dem Motto „Wir für Euch“ fanden sich schon im vergangenen Jahr Klinikbeschäftigte zusammen, um gemeinsam kleine Videoclips

mit Musik und Gesang oder kurzen Lesungen einzuspielen. Dies sollte für die Patienten, die wegen Corona stationär in Quarantäne waren, eine Aufmunterungsbotschaft sein, man wollte auf diese Weise Genußswünsche über den Kapellenkanal der Klinikseelsorge senden.

Fast alle Akteure, die sich an „Wir für Euch“ beteiligt haben, gestalten nun die beiden Benefizkonzerte am Samstag, 2. Oktober, um 17 Uhr und um 20.30 Uhr in der Sky-Lounge des MAC 2 in Singen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird

gebeten. Personalisierte Tickets gibt es über die Praxis Bani bei der Vorsitzenden des Krankenhausfördervereins Julia Bani via E-Mail j.bani@neurochirurgie-bodenseeland.de oder Telefon 01520/2071320.

Es gilt die 3G-Regel; Einlass nur für geimpfte, genesene oder getestete Musikliebhaber – bitte Nachweis bereithalten.

Infos zum Förderverein unter <https://www.krankenhausfoerderverein-singen.de>

Großer Anklang beim Schauspielkurs für junge Leute



Junge Leute von 8 - 16 Jahren begeisterten sich beim Schauspielkurs, der innerhalb des städtischen Sommerferienprogramms großen Anklang fand. Unter Leitung der Theatermacherin Sylvia Seminara und der Sozialpädagogin Christiane Löhr tauchten die Nachwuchsaktive in die Welt der Schauspielkunst und des Theaters ein. Rund um das Thema „Paradise Please!“ wurde improvisiert, gelacht, kreativ geschrieben. Die Kinder und Jugendlichen brachten dabei Texte großer Dichter auf die Bühne. Der Schauspielworkshop soll auch im nächsten Jahr stattfinden. Bei Interesse: die ersten Sommerferien-Tage 2022 vormerken!

Trauerfeier für totgeborene Kinder

Eine Gedenkfeier für totgeborene Kinder findet am Freitag, 1. Oktober, um 15.30 Uhr in der kleinen Aussegnungshalle auf dem Singener Waldfriedhof statt. Das Hegau-Bodensee-Klinikum und die Seelsorge am Klinikum laden alle Eltern ein, die in den zurückliegenden Monaten ein Kind während der Schwangerschaft verloren haben. Betroffene Eltern

und deren Angehörige können ihrer Kinder gedenken und spüren Verbundenheit mit anderen Müttern und Vätern, die ebenfalls ein Kind verloren haben. Gestaltet wird die Feier von der katholischen Klinikseelsorgerin Waltraud Reichle und dem evangelischen Klinikseelsorger Christoph Labuhn.